



Windpark Königswiesen –

200 Jahre Einsatz für nachhaltigen Ressourcenumgang in Oberösterreich

Wer wir sind

Die WE Königswiesen - St. Georgen am Walde GmbH ist eine 100% Tochter der Stiftung der Herzog von Sachsen Coburg und Gotha'schen Familie. Seit 1823 bewirtschaftet die Familie das Schloss Greinburg und betreibt einen der größten privaten Forstbetriebe in Oberösterreich. Das Schloss Greinburg, eines der ältesten Wohnschlösser Österreichs, leistet dank des guten Erhaltungszustandes und zahlreicher kultureller Aktivitäten, wie den donauFESTWOCHEN, einen wichtigen Beitrag zur Kulturlandschaft Oberösterreich. Als lokaler Forstbetrieb sind wir nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber in der Region, sondern beliefern auch die Sägewerke im oberösterreichischen Umfeld mit ca. 60.000 Festmetern pro Jahr.

Windkraft in Königswiesen und St. Georgen am Wald

Rund 40 km von Freistadt entfernt wird der Ausbau von Windkraft auf den Grundflächen der Stiftung der Herzog von Sachsen Coburg und Gotha'schen Familie geplant. In den beiden Gemeinden Königswiesen und St. Georgen sollen insgesamt 10 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 72 MW errichtet werden. Mit der daraus erzeugten Leistung können in etwa 37.000 Haushalte versorgt werden und die Windkraftausbauziele des Landes Oberösterreich erfüllt werden.

Windkraft für und mit der Gemeinde

Der erfolgreiche Ausbau von erneuerbarer Energie kann nur gemeinsam mit der Gemeinde und der Bevölkerung vor Ort erfolgen. Deshalb standen wir von Anfang mit der Gemeinde im Dialog und haben alle Informationen über das Projekt transparent geteilt.

Im Vorfeld der Entscheidungen der beiden Standortgemeinden für Windkraft kam es zu einem enormen Informationsaustausch, unter anderem durch die Besichtigung von bereits bestehenden Windkraftanlagen und aufgrund der Durchführung von zwei Informationsveranstaltungen mit je rund 150 Teilnehmern. Alle Informationen und Statusupdates werden transparent auf den Gemeinde-Websites zur Verfügung gestellt.

Beide Gemeinden haben der Einleitung eines UVP-Verfahrens mit entsprechenden Gemeinderatsbeschlüssen zugestimmt und sich damit klar für eine unabhängige Energieversorgung in Oberösterreich und speziell für die Umsetzung eines Windparks in deren 2 Gemeinden ausgesprochen.

Einzigartige Form der Bürgerbeteiligung

Uns ist wichtig, dass die beiden Standortgemeinden unmittelbar durch die Errichtung der Windkraftanlagen profitieren. Deswegen haben wir ein einzigartiges Beteiligungssystem für die Gemeinden geschaffen.

Nach Bewilligung des Projektes können sich die Gemeinden Königswiesen und St. Georgen am Walde mit bis zu 25% (in Summe) an der Anlage beteiligen.

Die Gewinne aus den Anteilen stehen dann den Gemeinden zur Verfügung.



Großzügiger Abstand zu Siedlungsgebieten

Um einen möglichst geringen Einfluss auf die Bevölkerung zu verursachen, werden die Windkraftanlagen in einem großzügigen Abstand zu größeren Wohngebieten errichtet. Zur Standortgemeinde Königswiesen besteht sogar ein Abstand von ca. 4.000 m und zwischen der Gemeinde St. Georgen und den Windkraftanlagen besteht ein Abstand von ca. 5.000 m.

Naturschutz - ein wichtiger Teil unserer Geschichte

Als Betreiber einer der größten privaten Forstbetriebe in Oberösterreich ist der ressourcenschonende Umgang mit der Natur eine unserer wichtigsten Leitlinien.

So hat sich die Stiftung zur Renaturierung des Tanner Moors, einem der größten Hochmoore Österreichs und einem der bedeutendsten Naturschutzgebiete in Oberösterreich, verpflichtet.

Auch beim geplanten Windkraftprojekt steht der Naturschutz und Landschaftsschutz im Vordergrund. Das Projektgebiet liegt in keinem ausgewiesenen Naturschutz- und/oder Landschaftsschutzgebiet sowie in keiner Ausschlusszone entsprechend dem Masterplan 2017.

Um jedoch etwaige Einwirkungen einzudämmen sind in der UVE bereits diverse Ausgleichs- und Schutzmaßnahmen wie z.B. Einschränkungen der Bauzeiten und Aufwertung von Brutlebensräumen durch Waldsaumgestaltung geplant.

Um die Beeinträchtigung des Wildhabitats zu kompensieren, sind zwei Ruhezone im Ausmaß von mindestens 0,50 ha geplant. Dadurch wird eine entsprechende Ruhemöglichkeit in der sensiblen Jungenaufzuchtphase für den Luchs geschaffen.

Nachhaltige Absicherung der Kulturlandschaft Oberösterreich

In den vergangenen Jahren haben wir einen Ausbau des Tourismus- und Kulturbetriebs auf Schloss Greinburg vorgenommen, den wir in der Zukunft fortsetzen wollen. Mittlerweile beschäftigen wir im Kultur- und Tourismusbereich eine festangestellte Vollzeitkraft und ca. 10 saisonale Arbeitskräfte.

Dieses Engagement ist direkt abhängig von den Einnahmen aus dem Forstbetrieb und anderen Betriebsteilen der Stiftung. Die Erträge aus der Windenergie werden daher auch in die Instandhaltung und den Ausbau der kulturellen Aktivitäten auf Schloss Greinburg fließen.

Zusätzlich kann der neue Windpark eine weitere Touristenattraktion, zum Beispiel durch die Schaffung eines Windpark-Wanderweg oder eines Lehrpfads für erneuerbare Energie, darstellen.

Wichtiger Standortfaktor

Die nachhaltige Energieversorgung wird ein immer wichtiger Standortfaktor für die Industrie in Oberösterreich. Bereits jetzt versorgen wir die Linz AG mit Biomasse und tragen damit schon zur nachhaltigen Versorgung der Wirtschaft bei. Durch den Ausbau von Windkraft wird die oberösterreichische Industrie mit erneuerbarer Energie versorgt, ein mittlerweile wichtiges Kriterium z.B. auch in der Vergabe von Finanzierungen. Diesbezüglich sind wir auch schon in Gesprächen mit der voest und der Energie AG Oberösterreich. Zusätzlich zeigt sich, dass ein umfassendes Angebot von erneuerbarer Energie ein wichtiger Entscheidungsfaktor für die Ansiedelung von Unternehmen ist.